



Joonas Lahtinen – Love Letters

Do 16.11.2023 - 31.1.2024

Love Letters ist eine Installation mit vier Laufschriften, ein partizipatives Experiment, eine Liebeserklärung an Liebesbriefe und an das Oeuvre von Jenny Holzer, mit dem sich der Künstler Joonas Lahtinen seit mehreren Jahren intensiv beschäftigt. Auf vier Laufschriftbalken laufen in der ehemaligen Telefonzelle Aussagen Jenny Holzers, kulturtheoretische Zitate zum Thema, ein persönlicher Brieftext Lahtinens an Jenny Holzer und Liebesbriefe und –bekundungen aus dem Publikum.

Love Letters verhandelt Fragen von Intimität, Authentizität, „Fandom“ und der (vermeintlichen) Trennung vom Öffentlichem und Privatem und bringt dabei die Performativität von Texten und des Textens zum Vorschein.

Im Talk zwischen der Kulturtheoretikerin, Kuratorin und Professorin *Elke Krasny* und dem Künstler *Joonas Lahtinen* werden über kunsthistorische, kulturgeschichtliche und gesellschaftspolitische Kontexte von Liebesbriefen und des Briefeschreibens gesprochen und die „Confessional Culture“ und Politiken partizipativer Kunst anhand der Installation erörtert. Im Anschluss werden die ersten Liebesbriefe von Besucher*innen in die Installation eingespeist.

Mit Liebesbriefen teilnehmen

Joonas Lahtinen bietet die Möglichkeiten eigene Liebesbriefe in der Installation als Leuchtschriftband zu veröffentlichen. Der Begriff Liebesbrief ist weit gefasst und kann auch eine Huldigung an eine Person/Persönlichkeit sein. Die Laufschriftbriefe können anonym oder unterzeichnet gezeigt werden und in allen Sprachen geschrieben sein. Die Länge beträgt höchstens 500 Zeichen.

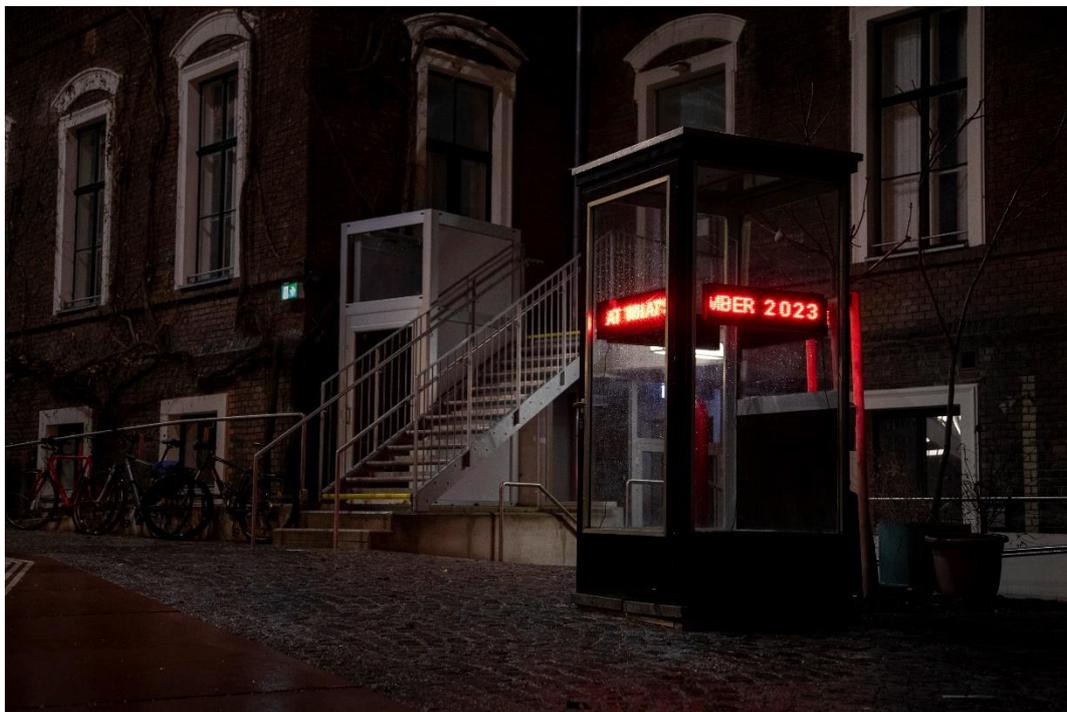
Eingabe

Entweder den Text via Email an Joonas Lahtinen (loveletters_project@gmx.at) schicken oder mit dem Künstler an folgenden Terminen selber eingeben:

- Do 16.11.2023 während der Eröffnung nach dem Talk
- Do 30.11.2023 oder
- Do 14.12.2023 jeweils zwischen 18.00 und 19.00 Uhr
- Zusatztermin: Do 25.1.2024, 18.00 Uhr

Joonas Lahtinen Ph.D. ist Künstler, Researcher und Professor für Performance Art an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Lahtinen arbeitet an der Schnittstelle von Performance, Installation und Theorie. www.joonaslahtinen.com

Dr. Elke Krasny ist Professorin für Kunst und Bildung an der Akademie der bildenden Künste Wien. Als Kulturtheoretikerin und Kuratorin forscht Elke Krasny zu Fragen von Care und sozialer Reproduktion, sozialer und ökologischer Gerechtigkeit, transnationalen Feminismen sowie Erinnerungsarbeit und Geschichtspolitik in zeitgenössischer Kunst, Architektur, kuratorischer Praxis und Vermittlung. www.elkekrasny.com



www.wuk.at/programm/joonas-lahtinen-love-letters/ www.wuk.at/kunstzelle/
joonaslahtinen.com/ www.elkekrasny.at/

KUNSTZELLE ein Projekt von Christine Baumann und Pablo Chierghin,
WUK Werkstätten- und Kluturhaus im Hof, Währinger Straße 59, A - 1090 Wien